

# Den unendlichen Weiten des Vörder Landes

**Werk der Woche:** „Feld mit Schatten“ von der ehemaligen Bremervörder Stadtmalerin – Ausstellung im Bachmann-Museum

Jeden Sonnabend stellt die Kuratorin der aktuellen Sonderausstellung „Die Landschaft, die ich meine“ im Bremervörder Bachmann-Museum, Kunsthistorikerin Frauke Reinke-Wöhl (Foto), ihre persönlichen Lieblingsbilder aus der Ausstellung als „Werk der Woche“ vor. Heute: „Feld mit Schatten“ von der ehemaligen Bremervörder Stadtmalerin Angela Smets.

Der Blick des Betrachters fällt auf geometrisch angeordnete Farbflächen. Wie im Bildtitel genannt, hat die Künstlerin hier Felder inmitten einer Landschaft gemalt. Grüne und blaue Farbflächen füllen den Vordergrund des im Jahr 2011 entstandenen Bildes aus: deutlich erkennt man die einzelnen Reihen und Furchen der landwirtschaftlichen Ackerfläche. Von einem leicht erhöhten Stand-

punkt blickt der Betrachter auf die Linien, die perspektivisch in einem Punkt in der Mitte des Bildes zusammenlaufen. Im oberen Teil wird das Bild durch ein waagrecht verlaufendes Farbband aus Gelb- und Grüntönen abgeschlossen.

Im Vordergrund wird die Komposition von einem schwarzen Schatten gerahmt. Die Ölfarben sind mit schwungvollem Pinselstrich pastos auf den Holzuntergrund aufgetragen, wodurch der Eindruck von Erdverbundenheit verstärkt wird.

„Am meisten fasziniert mich ja hier die unendliche Weite, in die man schauen kann...“, schreibt die Malerin Angela Smets über



Angela Smets, **Feld mit Schatten**, 2010.

© Frauke Reinke-Wöhl

dieses Bild, das anlässlich eines mehrwöchigen Aufenthaltes als Stadtmalerin in Bremervörde im Jahr 2010 entstand. Das Bild be-

findet sich heute in der Artothek Bremervörde und kann dort auch von Privatpersonen ausgeliehen werden. Angela Smets stammt ge-

bürtig aus Coesfeld im Münsterland, lebt und arbeitet aber seit Mitte der 1980er Jahre in München. Somit waren ihr die norddeutschen Landschaften vertraut und sie hat sie in zahlreichen kleineren Formaten festgehalten, in denen die Farbe Grün dominiert. Weitere ihrer Arbeiten und Landschaftsansichten anderer Künstler gilt es noch bis zum 14. April in der Sonderausstellung „Die Landschaft, die ich meine“ im Bremervörder Bachmann-Museum zu entdecken.

IHRE FRAUKE REINKE-WÖHL

## Zum Thema

Die Sonderausstellung „**Die Landschaft, die ich meine**“ ist noch bis zum 14. April im Bremervörder Bachmann-Museum (Amtsallee 8) zu sehen. Geöffnet ist das Museum dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 14 bis 17 Uhr.

